

Erfolgreicher Start der Kitzrettung

Dank Spendenaktion können die Tiere vor dem Mähtod bewahrt werden



Helfer und Gäste freuen sich über eine erfolgreiche Kitzrettung: (von links stehend) Stephan Pux und Marktgebietsleiter Alfred Griebel von der Sparkasse Rottal-Inn, Günther Gillmaier, Edgar Bittl, Drohnenpilot Josef Eiblmeier, Rudi Glück, Hans Hagn und kniend (von links) Jagdpächter Christian Sittinger und Fritz Sturm.

– Foto: red

Arnstorf. Die Kitzrettung der Jagdgenossenschaft Sattlern ist erfolgreich angelaufen. In der ersten Woche konnten bereits sieben Rehkinder vor dem sicheren Mähtod bewahrt werden. Möglich macht dies eine Drohne mit Wärmebildkamera.

Diese fliegt nach rechtzeitiger Beantragung der Landwirte beim Jagdpächter Christian Sittinger über Wiesen, die gemäht werden sollen. Über eine Whats-App-Gruppe werden anschließend die Kitzretter eingeteilt. Ab 4 Uhr früh ist dann das Retterteam vor Ort.

Ein Pilot mit Drohnenführerschein lenkt das Fluggerät über die Fläche. An einem Bildschirm beobachten zwei Personen die Aufnahmen und geben Alarm, wenn die Infrarotkamera eine Wärmequelle erkennt. Anschließend setzen sie über Funk ein Fängerteam ein und leiten dieses zum angezeigten Punkt.

Trotz der sehr genauen Anweisungen dauert es eine Weile, bis das kleine Reh im kniehohen, tau-nassen Gras gefunden wird. Mit einem Grasbüschel nimmt der Fänger das Kitz auf und legt es in

eine Box mit zahlreichen Luft- und Sichtöffnungen. Die Box wird dann am Rande der Wiese an einem schattigen Platz abgestellt. Ist die Wiese abgemäht und die Gefahr durch die Erntemaschinen gebannt, werden die kleinen Rehe wieder in die Freiheit entlassen. Mit Hilfe von Ruflauten nimmt die Mutter wieder Kontakt zu ihrem Jungen auf.

Die Helfer sind alle ehrenamtlich unterwegs und haben in der Mäh-saison oft nur kurzen Schlaf. Die Drohne mit Wärmebildkamera und die zusätzliche Ausrüstung wurde über ein Crowd-Funding-Projekt der Sparkasse Rottal-Inn finanziert. 111 Spender zahlten insgesamt die stolze Summe von 9500 Euro für das Projekt ein. Die Sparkasse trug dazu allein 1626 Euro bei.

Der Jagdpächter des Sattlerner Reviers, Christian Sittinger, bedankte sich am Rande einer Suchaktion bei den Vertretern der Sparkasse, Marktgebietsleiter Alfred Griebel und dem Ansprechpartner für Spendenprojekte, Stephan Pux, für die wertvolle Unterstützung. „Ohne die große Spendenbereitschaft wäre das Projekt nicht zu finanzieren gewesen“, betonte Sittinger. Alfred Griebel sprach seinerseits der Jagdgenossenschaft und allen Helfern seinen Dank aus für das große Engagement zum Erhalt einer vielfältigen und artenreichen Wildtierpopulation.

– red